



Interesse und die finanzielle Leistungsfähigkeit des Reiches nach anderer Seite genügend in Anspruch genommen war, blieben gelungen wäre, diese Absichten in dem erwünschten Umfange zu verwirklichen. Nunmehr sind zwischen der britischen und russischen Regierung Verhandlungen im Gange, welche die Concession einer von Teheran zur Lüke des persischen Golfs führenden, von einem britischen Syndicat herzukellenden Eisenbahnbauverbindung betreffen. Die Auswirkung des britischen Teheraner Botschafters in London und der geplante Besuch des Schahs am englischen Hofe wird von russischen Blättern mit dieser Asymmetrie in Verbindung gebracht und dabei die Verhandlung ausgeschlossen, daß die Concessionsurkunde der projectierten Linie an eine englische Gesellschaft wirklich zu Stande kommen könnte. Zugleich wird aber von den genannten Preße gerichtet gemacht, daß eine solche Abmachung einem russisch-persischen Vereinseinkommen direkt widersprechen würde, wonach Russland berechtigt ist, gegen die Concessionsurkunde eines russischen Eisenbahnbauunternehmens an andere als russische Staatsangehörige einzutreten. Die deutschen Sozialdemokraten werden damit als bloße Handlanger der politischen Genossen hingestellt und es will doch als unglaublich erscheinen, daß diese gegen die deutschen bürgerlichen Parteien so hochmütig und negativistisch auftrittend agieren Partei! Deutschland ist die Herausforderung gefallen lassen wird. Sie wird schon darum eigene Kandidaturen ausspielen müssen, um zu zeigen, daß sie nicht über „verschwundene Ministranten“ verfügt und daß sie nicht alle Macht über die oberösterreichischen Gewinnungsgebiete verloren hat; sie wird auch schon darum thun müssen, um nicht ein böses Beispiel zu geben, denn jene könnten auch bald eine eigene elitärische u. l. w. Sozialdemokratie entstehen und ganz Beispiele für sich in Anspruch nehmen, in denen die deutsche sozialistische Partei „nicht zu legen“ hätte. Diese Spaltung der internationalen deutschen Sozialdemokratie in eine Reihe national geschränkter Gruppen darf etwas ungemessen humoristisch. Auch jetzt schon ist doch anzunehmen, daß dieser selben Partei, die die Reichsgrenzen nicht anerkennt und den Gewinnungsgebieten in Russens Reich genau so ansieht, wie den in Erfurt, in Breslau und Oppeln von Parteigenossen gesehen wird, daß sie dort nichts zu suchen habe. Im Übrigen scheinen sich auch die politischen Sozialisten keineswegs so negativistisch zu fühlen, wie sie sich ausstellen, denn der Umstand, daß in den acht mit Kandidaturen von ihnen besetzten Wahlkreisen nicht weniger als drei Doppelschlüsse da zu sein befinden, spricht nicht dafür, daß sie selbst auf Erfolg der Kandidaturen rechnen.

Wir meldeten vor einigen Tagen, daß die Demokraten beabsichtigten, bei den nächsten Wahlen in den Vereinigten Staaten den Kampf gegen die Trusts einzuleiten, womit sie sicherlich dessere Erfolge bei den öffentlichen Meinungen haben werden, als eben mit Bryan's Steddenpferd, der Silberwährung. Die Republikaner haben nach alter Gewohnheit sofort das Gegenheft für ihre Politik gewählt. Obgleich noch vor Kurzem einige ihrer Parteibündlinge verständigt hatten, daß sie den Demokraten den Vortrieb nicht lassen würden, allein gegen die Trusts vorgezogen, enthielt das vor einigen Tagen veröffentlichte Handbuch für Parteidreher eine ganz ausführliche Anleitung zur Vertheidigung und Rechtfertigung dieser bei den Wählern mit Recht unterstützten Vereinigungen. Die Anleitung enthält dagegen kein Wort über die Tarifreform, die von einem so einflussreichen republikanischen Blatte wie die „New York Tribune“ nachdrücklich gefordert wird. Die Stellungnahme der Republikaner für die Trusts nun versteckt den kommenden Kongresswahl ein großes Interesse, als wenn die Partei sich damit begnügt hätte, wie schon früher, der Form wegen die Trusts mit einigen lauen Redenarien zu bestimmen. Unparteiische Beobachter, so schreibt der amerikanische Verantwortliche der „Morning Post“, plaudern, daß die Republikaner trotz dieser launigen Politik Erfolg haben werden.

### Deutsches Reich.

**# Berlin.** 7. August. (Entscheidung des Reichsverfassungsgerichts.) Das Reichsverfassungsgericht hat entschieden, daß für die aus dem Gebiete der Invalidenversicherung neben den allgemeinen Schiedsgerichten für Arbeiterversicherung bestehenden besonderen Schiedsgerichte der zugelassenen besonderen Gasseninrichtungen die gleichen Formen des Invalidenversicherungsgesetzes über das Verfahren der Schiedsgerichte keine Gültigkeit haben. Vielmehr sind die Gasseninrichtungen nur verpflichtet, ein schlechtergerichtliches Verfahren unter Mitwirkung von Vertretern der Versicherten einzuführen. Die Regelung des Verfahrens in Sache des Statutes der Gassenversicherung. Die Frage, ob das kantunistisch vorgesehene Verfahren den Anforderungen der Gültigkeit und selbst ob der Vorschrift über die Verhüllung von Vertretern der Versicherungen genügt, ist nur vom Bundesrathe zu prüfen und wird durch Genehmigung des Gassenstatutes seitens des Bundesrates authentisch bejaht. Der

Bundesrat bestimmt, welche Gasseninrichtungen den Anforderungen des Gesetzes genügen. Dafür gilt für die Schiedsgerichte der zugelassenen Gasseninrichtungen auch nicht die fächerliche Bevorzugung über das Schiedsgericht.

**# Berlin.** 7. August. (Die Rebellion der polnischen sozialistischen Genossen.) Mit jeder Anerkennung der zugelassenen Gasseninrichtungen auch nicht die fächerliche Bevorzugung über das Schiedsgericht.

Unter den verschiedenen Parteien in Polen wird der politischen sozialdemokratischen Partei das allgemeine Recht widerstehen. Die deutschen Sozialdemokraten werden damit als bloße Handlanger der politischen Genossen hingestellt und es will doch als unglaublich erscheinen, daß diese gegen die deutschen bürgerlichen Parteien so hochmütig und negativistisch auftrittend agieren Partei! Deutschland ist die Herausforderung gefallen lassen wird. Sie wird schon darum eigene Kandidaturen ausspielen müssen, um zu zeigen, daß sie nicht über „verschwundene Ministranten“ verfügt und daß sie nicht alle Macht über die oberösterreichischen Gewinnungsgebiete verloren hat; sie wird auch schon darum thun müssen, um nicht ein böses Beispiel zu geben, denn jene könnten auch bald eine eigene elitärische u. l. w. Sozialdemokratie entstehen und ganz Beispiele für sich in Anspruch nehmen, in denen die deutsche sozialistische Partei „nicht zu legen“ hätte. Diese Spaltung der internationalen deutschen Sozialdemokratie in eine Reihe national geschränkter Gruppen darf etwas ungemessen humoristisch. Auch jetzt schon ist doch anzunehmen, daß dieser selben Partei, die die Reichsgrenzen nicht anerkennt und den Gewinnungsgebieten in Russens Reich genau so ansieht, wie den in Erfurt, in Breslau und Oppeln von Parteigenossen gesehen wird, daß sie dort nichts zu suchen habe. Im Übrigen scheinen sich auch die politischen Sozialisten keineswegs so negativistisch zu fühlen, wie sie sich ausstellen, denn der Umstand, daß in den acht mit Kandidaturen von ihnen besetzten Wahlkreisen nicht weniger als drei Doppelschlüsse da zu sein befinden, spricht nicht dafür, daß sie selbst auf Erfolg der Kandidaturen rechnen.

Wie dem „Reichsboten“ mitgetheilt wird, ging dem Vater des ehemaligen Kapitänsleutnants von Riesenberg & Hönecker aus der Sonn mitgetheilten Tropfen von Kaiserkrone überzeugt, daß er im Empfehlungsschreiben, von der Kaiserkrone überzeugt, überzeugt sei mit dem Schreiben:

„Siehe, an Bord S. M. Boot „Hohenzollern“, 29. Juli 1902. Se. Majestät der Kaiser und König lassen Euer Hochwürden geborenen Sohn folgende Oberbefehlshaberei entwenden und mir überliehen: Siehe der folgende Erlassung seines Geburtslandes im Regierungs- und beim Untergang Altehochdeutschen Kodexabodes „S 42“ gesetztes Schatz zugesetzt das Berauen zum Ausdruck kommen, daß der verunglückte Offizier bei einem militärischen Dienste dienen, spricht nicht dafür, daß sie selbst auf Erfolg der Kandidaturen rechnen.“

Auf dem polnischen Charakter Breslaus haben die Herren von Polen bereits einmal die Probe gemacht. Das war vor einer Reihe von Jahren, als einige Schwärmer befreit, polnische Nationalkandidaten in Breslau aufzustellen. Diese Kandidaten erhielten aus Stimmen, in denen der beiden Kreise jedoch über zehn.

**# Berlin.** 7. August. Das neue Ortsverzeichniß für die thüringischen Städte gibt eine gesamte, nach amtlichen Material gearbeitete Übersicht der Einwohnerverhältnisse der thüringischen Städte. Danach hat, wie die Zeitung „Deutschland“ mitteilt, Eisenach (Stadtgemeinde) eine Einwohnerzahl von 31 550, Weimar von 29 450 (nach neueren vorgenommener leichter Abzählung 29 055), Apolda von 20 364, Jena von 20 055, Meiningen von 14 455, Gotha von 34 651, Altenburg von 37 110, Katalstadt von 12 405, Urstadt von 14 411, Sonderhausen von 10 504, Greiz von 22 345 und Camburg von 15 634.

**# Bonn.** 7. August. Der Kronprinz, welcher sich, wie gemeldet, zur Zeit in Begleitung des Oberstaats- & Brigadier und des Oberleutnants d. Artillerie auf einer Fietzreise in der Eifel befindet, zeigt sich zunächst von Bonn aus zu Freude nach der Burg Sayn, wo dort als Jagdzelt des Grafen Metternich einige Tage zu verbringen. Von Sayn reiste der Kronprinz mit seiner Begleitung in das Reichthal im Kreis Schleiden weiter, besichtigte in Eifel die berühmte Kalksteinklippe und stieß dann in Weißer der Ortschaft einen Bären auf. Der Kronprinz hörte hier mit regem Interesse dem Unterste zu und stellte selbst einige Fragen an die Schüler, bedankte die Kinder und trat dann mit seinen Begleitern die Weiterreise nach Schleiden an.

**# Baden.** Der badischen ultramontanen „Freien Stimme“ wird aus Singen berichtet: „Tag gehen Raditz unterwartet schnell hören! Wetter eingetragen ist, daß gleich nicht etwa das Turnfest wegen, vielmehr wollte der Himmel den bissigen katholischen Geistlichen eine verdiente Freude bereiten.“ Und der Himmel sollte Huld bei sich ziehen mit Gewalt.

**# Aus der Provinz Hessen.** Gegen den Pastor Horst in Mansbach (Hessen-Kassel) ist ein Disziplinarverfahren wegen Gefangenstandes im Gang, das jetzt von dem Kultusministerium Stadt in letzter Instanz zu erledigen ist. Pastor ist, wie aus den Mitteilungen seines Gefängnisses

nach seiner Meinung (und als freier Tagblüter ist er natürlich auch soviel, aber Grammatik und Geschichte erhaben) daß Haubrecht die Herrschaft im eigenen Hause (the necessary mastery in his own house). Auf dem unmittelbaren und unmittelbaren Gebiete wir ungünstiger Weise unter dem politischen Gewande der Katholizität, monachal politische Herausforderungen zu falschen Heiligkeiten führen, und so können uns leider die auf solcher Grundlage aufgebauten Betrachtungen des bürgerlichen Konservativen nicht recht überzeugen. (W. R. R.)

Unter den dem preußischen Landtag in nächster Session abzugebenden Vorlagen wird sich auch eine solche befinden, welche die Übertragung gewisser Rechte an die Domänenpräfekten betrifft; letztere sind in Zusammenhang mit der Politik zum Schutz des Deutschen in den Ostmarken vertraut, hierfür eine besondere Kulturmission zu übernehmen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

Der preußische Minister der öffentlichen Arbeiten hat Maßnahmen ergriffen zu einem festen Bahnhofsknoten auszubilden, die bislang für die Überdachung von Inselbahnen überall anzuwenden sind, sowie nicht die örtlichen Verhältnisse eine andere Art Überdachung angesehlich erscheinen.

## Österreich-Ungarn.

Dement.

\* Wien, 8. August. Gegenüber einer aus dem Pariser "Tempo" übernommenen, vor zwei Tagen von einer hiesigen Localcorrespondenz veröffentlichten Note, in der eine zufällige Begegnung des Königs von Rumänien mit dem Generaladjutant Freiherrn v. Hertel in Potsch mit militärischen Sicherungen und Abschüttungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien in Zusammenhang gebracht wurde, heißt das "Dreimärkische Blatt" fest, daß die betreffende Mitteilung nirgends nicht ernst genommen zu werden verdient und fügt hinzu: Die Localcorrespondenz, welche die Mitteilung gebracht hat, verbreitet mit Vorliebe Sensationsnachrichten, und es raut ihr Niemand den Ruf oder die Richtigkeit zu, in autoritärer Weise irgend welche Kommentare zu liefern. Ihre Erzählung über angebliche Verhandlungen, die bei einer zufälligen Begegnung in Potsch unter la police et la frommisse getroffen worden sein sollen, gehörten in die Kategorie der mäßigsten Combinationen der Hochsummerzeit.

## Frankreich.

Von den Kongregationen.

\* Paris, 7. August. Der Generalsrat des Departements Lotz. Inspecteur nahm heute mit 30 gegen 8 Stimmen trotz des Votisches des Präfekten, der den Thionval verließ, eine Tagessitzung auf, durch die er gegen die Schließung der gesetzlichen Schulen protestiert, und sprach einstimmig den Wunsch aus, daß die Schulen, die es beantragt werden, sofort wieder eröffnet werden. Der Senator Bonneval erklärt, man werde verlangen müssen, daß das Ministrum in Anklage zu hande setze. Der Generalsrat bewilligte sodann einen Kredit von 3000 Francs für bedürftige Schulkinder.

## Italien.

\* Macconagh, 7. August. Der König von Italien empfing in feierlicher Audienz den außerordentlichen Gesandten des Königs von Sachsen, Grafen Aries, und lud ihn zum Hofdinner ein. Graf Aries ist spät nach Turin gereist.

\* Neapel, 7. August. Der frühere Staatssekretär von Trausnitz, Reit, ist heute mit seinen Söhnen an Bord des Dampfers "König" hier eingetroffen und wird morgen über die Schweiz nach Belgien weiterreisen.

\* Rom, 7. August. Der frühere Gesandte in London, Senator General Ferrero, ist heute gestorben.

## Großbritannien.

Borscht.

\* London, 7. August. Der König erließ eine Botschaft an sein Volk, in der er am Anfang der Kronung des wichtigsten Ereignisses seines Lebens, seinem Volke, den Colonien und Indien seine herzliche Bewegung über ihre Teilnahme während der Feierlichkeiten, in der er geschworen, ausdrückt und die bezauberndste Würde hervorhebt, mit der dieselben die Widerwärtigkeiten und Täuschungen entzogen haben, welche durch die Verschiebung der Krönung hervorgerufen sind. Er spricht seinen Dank gegen die Vorstellung aus, die sein Leben verlängert und ihm Kraft gegeben habe, seine wichtigen Pflichten als Monarch des großen englischen Reiches zu erfüllen.

\* London, 8. August. Das Unterhaus hat sich gestern, nachdem noch eine längere Debatte über das Unterrichtsgesetz fortgesetzt hatte, bis zum Herbst vertragt.

## Spanien.

\* Madrid, 8. August. (Telegramm.) Der König ist in Vitoria eingetroffen. Während der Reise zerbrach in einem Tunnel des Abwassers die Thür am Waggon des Königs, was eine vorübergehende Verzögerung hervorrief. Der König verließ den Waggon und kehrte selbst den Zwischenfall seit.

\* Toledo, 8. August. (Telegramm.) Der König hat sich nach Vitoria abgegeben.

## Dänemark.

Theater.

\* Kopenhagen, 7. August. Die Offiziere des Regiments hier eingetroffenen deutschen Schulschiffes "Sachsen" waren heute Abend zum Diner beim deutschen Gesandten von Schön geladen. Dem Diner wohnten auch der dänische Marineminister, Kontraadmiral Jühns, und andere höhere Marineoffiziere bei.

## Rußland.

Theater.

\* Neapel, 7. August. Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus besuchten heute Vormittag den deutschen Kaiser, Prinz Heinrich und besuchten ihn während dreivierter Stunden. Kaiser Nikolaus ließ sich besonders das Lazarus und den Geschäftsvorstand zeigen. Gegen 3 Uhr Nachmittags wohnten die Monarchen im Beisein des Großfürsten Alexej und des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen sowie der Gefolge einem Landmarschall bei, welches das Lehen geschwadert gegen den Fürst Karl richtete. Rauschstädt in der Nähe von etwa 2 Kilometern griffen die Insel in Portofino und Ruderbooten an, während sie ein lebhaftes Feuer aus Bootskanonen und Waffenbewehren gegen die Gebäude eröffneten. Sanitätszüge folgten. Nach der Zündung lärmten die Massen in Schütteln aus und riefen ihren Angriff unter Vorzeichen und raschem Gewehrschauer gegen Infanterieabteilungen. Den Schluss der Übung bildete ein Parademarsch des gesammelten Landsturms vor den Majestäten, die erst im Boot, dann zu Fuß in lebhafter Unterhaltung mitschlend und mit den anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträgern dem Marsch folgten waren. Beim Verlassen der Insel in der Finale des Kaiser Nikolaus hielten den Majestäten nicht enden wollende Hurrauhufe der am Ufer aufgestellten Massen nach.

\* Neapel, 8. August. (Telegramm.) Gestern Nachmittag veranstaltete die Capelle der "Hohenzollern" auf Befehl des deutschen Kaisers ein Konzert in den großen Strandsporthallen. In dem mit deutschem und russischem Rahmen geschmückten Saale bewegte sich eine nach Dutzenden zahlende Menge, welche den Vorwagen der Capelle lautstark beschallte. Nach dem Schluß der Aufführungen folgten Dutzende den sich wieder einschiffenden Russen zum Hafen, wo sie beim Scheiden in stürmische Hurrauhufe antworteten und mit den Tschiffen winkten, während Damen der Capelle Rosen und andere Blumen geworfen.

\* Neapel, 8. August. (Telegramm.) Gestern Abend stand an Bord des "Standart" ein Prunkmahl statt, an dem beide Monarchen, sowie die anwesenden Fürstlichkeiten und die Würdenträger teilnahmen. Sämtliche Kriegsschiffe waren wiederum illuminiert. Nach der Tafel hörten die Majestäten ein Gesangkonzert der Neapolitaner Liebertafel und des Männergesangsvereins, welche auf einem mit Sampions erleuchteten Dampfer längstens bei "Standart" aufstellung genommen hatten. Hierauf belohnten die Majestäten die

Offiziersmiete des "Standart", für die der deutsche Kaiser von Russland eine gleiche der Offiziersmiete der "Hohenzollern" verordnete. In der Messe sprach der Commandant des "Standart" in deutscher Sprache den Dank der Offiziere und Mannschaften für die französischen Gefechte und Stotz, in der eine zufällige Begegnung des Königs von Rumänien mit dem Generaladjutant Freiherrn v. Hertel in Potsch mit militärischen Sicherungen und Abschüttungen zwischen Österreich-Ungarn und Rumänien in Zusammenhang gebracht wurde, heißt das "Dreimärkische Blatt" fest, daß die betreffende Mitteilung durchaus nicht ernst genommen zu werden verdient und fügt hinzu: Die Localcorrespondenz, welche die Mitteilung gebracht hat, verbreitet mit Vorliebe Sensationsnachrichten, und es raut ihr Niemand den Ruf oder die Richtigkeit zu, in autoritärer Weise irgend welche Kommentare zu liefern. Ihre Erzählung über angebliche Verhandlungen, die bei einer zufälligen Begegnung in Potsch unter la police et la frommisse getroffen worden sein sollen, gehörten in die Kategorie der mäßigsten Combinationen der Hochsummerzeit.

## Frankreich.

Von den Kongregationen.

\* Paris, 7. August. Der Generalsrat des Departements Lotz. Inspecteur nahm heute mit 30 gegen 8 Stimmen trotz des Votisches des Präfekten, der den Thionval verließ, eine Tagessitzung auf, durch die er gegen die Schließung der gesetzlichen Schulen protestiert, und sprach einstimmig den Wunsch aus, daß die Schulen, die es beantragt werden, sofort wieder eröffnet werden. Der Senator Bonneval erklärt, man werde verlangen müssen, daß das Ministrum in Anklage zu hande setze. Der Generalsrat bewilligte sodann einen Kredit von 3000 Francs für bedürftige Schulkinder.

## Italien.

\* Macconagh, 7. August. Der König von Italien empfing in feierlicher Audienz den außerordentlichen Gesandten des Königs von Sachsen, Grafen Aries, und lud ihn zum Hofdinner ein. Graf Aries ist spät nach Turin gereist.

\* Neapel, 7. August. Der frühere Staatssekretär von Trausnitz, Reit, ist heute mit seinen Söhnen an Bord des Dampfers "König" hier eingetroffen und wird morgen über die Schweiz nach Belgien weiterreisen.

\* Rom, 7. August. Der frühere Gesandte in London, Senator General Ferrero, ist heute gestorben.

## Großbritannien.

Borscht.

\* London, 7. August. Der König erließ eine Botschaft an sein Volk, in der er am Anfang der Kronung des wichtigsten Ereignisses seines Lebens, seinem Volke, den Colonien und Indien seine herzliche Bewegung über ihre Teilnahme während der Feierlichkeiten, in der er geschworen, ausdrückt und die bezauberndste Würde hervorhebt, mit der dieselben die Widerwärtigkeiten und Täuschungen entzogen haben, welche durch die Verschiebung der Krönung hervorgerufen sind. Er spricht seinen Dank gegen die Vorstellung aus, die sein Leben verlängert und ihm Kraft gegeben habe, seine wichtigen Pflichten als Monarch des großen englischen Reiches zu erfüllen.

\* London, 8. August. Das Unterhaus hat sich gestern, nachdem noch eine längere Debatte über das Unterrichtsgesetz fortgesetzt hatte, bis zum Herbst vertragt.

## Spanien.

Von den Kongregationen.

\* Madrid, 8. August. (Telegramm.) Der König ist in Vitoria eingetroffen. Während der Reise zerbrach in einem Tunnel des Abwassers die Thür am Waggon des Königs, was eine vorübergehende Verzögerung hervorrief. Der König verließ den Waggon und kehrte selbst den Zwischenfall seit.

\* Toledo, 8. August. (Telegramm.) Der König hat sich nach Vitoria abgegeben.

## Dänemark.

Theater.

\* Kopenhagen, 7. August. Die Offiziere des Regiments hier eingetroffenen deutschen Schulschiffes "Sachsen" waren heute Abend zum Diner beim deutschen Gesandten von Schön geladen. Dem Diner wohnten auch der dänische Marineminister, Kontraadmiral Jühns, und andere höhere Marineoffiziere bei.

## Rußland.

Theater.

\* Neapel, 7. August. Kaiser Wilhelm und Kaiser Nikolaus besuchten heute Vormittag den deutschen Kaiser, Prinz Heinrich und besuchten ihn während dreivierter Stunden. Kaiser Nikolaus ließ sich besonders das Lazarus und den Geschäftsvorstand zeigen. Gegen 3 Uhr Nachmittags wohnten die Monarchen im Beisein des Großfürsten Alexej und des Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen sowie der Gefolge einem Landmarschall bei, welches das Lehen geschwadert gegen den Fürst Karl richtete. Rauschstädt in der Nähe von etwa 2 Kilometern griffen die Insel in Portofino und Ruderbooten an, während sie ein lebhaftes Feuer aus Bootskanonen und Waffenbewehren gegen die Gebäude eröffneten. Sanitätszüge folgten. Nach der Zündung lärmten die Massen in Schütteln aus und riefen ihren Angriff unter Vorzeichen und raschem Gewehrschauer gegen Infanterieabteilungen. Den Schluss der Übung bildete ein Parademarsch des gesammelten Landsturms vor den Majestäten, die erst im Boot, dann zu Fuß in lebhafter Unterhaltung mitschlend und mit den anwesenden Fürstlichkeiten und Würdenträgern dem Marsch folgten waren. Beim Verlassen der Insel in der Finale des Kaiser Nikolaus hielten den Majestäten nicht enden wollende Hurrauhufe der am Ufer aufgestellten Massen nach.

\* Neapel, 8. August. (Telegramm.) Gestern Nachmittag veranstaltete die Capelle der "Hohenzollern" auf Befehl des deutschen Kaisers ein Konzert in den großen Strandsporthallen. In dem mit deutschem und russischem Rahmen geschmückten Saale bewegte sich eine nach Dutzenden zahlende Menge, welche den Vorwagen der Capelle lautstark beschallte. Nach dem Schluß der Aufführungen folgten Dutzende den sich wieder einschiffenden Russen zum Hafen, wo sie beim Scheiden in stürmische Hurrauhufe antworteten und mit den Tschiffen winkten, während Damen der Capelle Rosen und andere Blumen geworfen.

\* Neapel, 8. August. (Telegramm.) Gestern Abend stand an Bord des "Standart" ein Prunkmahl statt, an dem beide Monarchen, sowie die anwesenden Fürstlichkeiten und die Würdenträger teilnahmen. Sämtliche Kriegsschiffe waren wiederum illuminiert. Nach der Tafel hörten die Majestäten ein Gesangkonzert der Neapolitaner Liebertafel und des Männergesangsvereins, welche auf einem mit Sampions erleuchteten Dampfer längstens bei "Standart" aufstellung genommen hatten. Hierauf belohnten die Majestäten die

## Personalveränderungen in der kgl. sächs. Armee.

Beamte der Militärverwaltung.

Durch Verfügung des Regierungministers.

Den 6. August.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Land-Wehr-Dresden, verabschiedet. Überführung zum Landsturm 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet. Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschiedet.

Beier, Majorat der Rittern. 1. Aufseher des Landsturms 2. Aufseher, Dresden, verabschied

## Sterblichkeits- und Gesundheitsverhältnisse.

Nach den Veröffentlichungen des Kaiserl. Gesundheitsamtes sind in der Zeit vom 20. bis 26. Juli dieses Jahres von je 1000 Einwohnern, auf das Jahr berechnet, als getroffen gemeldet: in Berlin 19,2, in Charlottenburg 0,5, in Dresden 21,7, in Köln 20,2, in Königsberg 20,0, in Frankfurt a. M. 15,1, in Breslau 14,5, in Hannover 13,0, in Magdeburg 13,7, in Berlin 23,7, in Altona 14,5, in Straßburg 17,6, in Breg 13,5, in Bremen 19,2, in Nürnberg 18,6, in Augsburg 21,6, in Dresden 16,8, in Leipzig 13,3, in Stuttgart 16,6, in Karlsruhe 22,1, in Braunschweig 15,7, in Hamburg 14,4, in Wien 17,3, in Potsdam 16,5, in Prag 23,0, in Triest 22,0, in Krakau 23,5, in Amsterdam 12,9, in Antwerpen 18,5, in Brüssel 20,3, in Lyon 22,4, in Paris 17,7, in London 14,8, in Glasgau 18,1, in Liverpool 21,4, in Edinburg 15,8, in Copenhagen 13,5, in Stockholm 10,3, in Christiania 11,3, in Petersburg 21,0, in Moskau 23,5, in Odessa 21,6, in Warschau 20,5, in Rom 22,2, in Venedig 19,8, in New York 19,0.

Der Gesundheitszustand war auch in dieser Woche in der überwiegenden Mehrzahl der größeren europäischen Städte ein günstiger und die Sterblichkeit in den meisten Städten eine niedrige. Unter den Todesfallzahlen waren auch in dieser Woche ausschließlich beobachtet unter Kindern zahlreiche, doch riefen sie bei der während der Woche vorherrschenden höheren Erkrankung die nur im Ende der Woche die normale übertrifft, erheblich weniger Todesfälle als sonst um diese Zeitspanne herum. Die Zahl der Sterbefälle an diesen Strandkoststädten, die in Berlin, Düsseldorf u. a. Hamburg, Leipzig, Wien, München, Stuttgart, London, Obera., Paris, Prag, Petersberg, Warschau, New York etwas erhöht war, hat in anderen Orten, wie in Dresden, Tübingen, Genua, Mailand, Köln, Magdeburg, Sternen, Krefeld, Potsdam u. a. sogar abgenommen. Die Verbesserung des Säuglingsalters an den Gewässerkoststädten blieb die gleichzeitig hohe wie in der Vorwoche. Von je 10 000 Einwohnern wurden auf das Jahr berechnet, in Berlin 45, in Leipzig 65, in Bremen 71, Erzähler. Auch acute Entzündungen der Harnblase und der Urethra sowie in seltenen Fällen bei bettlägerigen Todesfällen waren auch in Berlin und London etwas häufiger. Erkrankungen am Fuß sind am häufigsten; mehrfache Sterbefälle an Fußläufern gelangten aus London 2, aus Peterburg 8, aus Moskau 4 zur Aufzählung. — Die Zahl der deutschen Städte mit sehr geringer Sterblichkeit (unter 15 pro 1000) stieg auf 30 (von 31 in der Vorwoche), und einzählen wir aus der Zahl der Städte, welche nur 15,0, 15,1, 15,2, 15,3, 15,4, 15,5, 15,6, 15,7, 15,8, 15,9, 15,10, 15,11, 15,12, 15,13, 15,14, 15,15, 15,16, 15,17, 15,18, 15,19, 15,20, 15,21, 15,22, 15,23, 15,24, 15,25, 15,26, 15,27, 15,28, 15,29, 15,30, 15,31, 15,32, 15,33, 15,34, 15,35, 15,36, 15,37, 15,38, 15,39, 15,40, 15,41, 15,42, 15,43, 15,44, 15,45, 15,46, 15,47, 15,48, 15,49, 15,50, 15,51, 15,52, 15,53, 15,54, 15,55, 15,56, 15,57, 15,58, 15,59, 15,60, 15,61, 15,62, 15,63, 15,64, 15,65, 15,66, 15,67, 15,68, 15,69, 15,70, 15,71, 15,72, 15,73, 15,74, 15,75, 15,76, 15,77, 15,78, 15,79, 15,80, 15,81, 15,82, 15,83, 15,84, 15,85, 15,86, 15,87, 15,88, 15,89, 15,90, 15,91, 15,92, 15,93, 15,94, 15,95, 15,96, 15,97, 15,98, 15,99, 15,100, 15,101, 15,102, 15,103, 15,104, 15,105, 15,106, 15,107, 15,108, 15,109, 15,110, 15,111, 15,112, 15,113, 15,114, 15,115, 15,116, 15,117, 15,118, 15,119, 15,120, 15,121, 15,122, 15,123, 15,124, 15,125, 15,126, 15,127, 15,128, 15,129, 15,130, 15,131, 15,132, 15,133, 15,134, 15,135, 15,136, 15,137, 15,138, 15,139, 15,140, 15,141, 15,142, 15,143, 15,144, 15,145, 15,146, 15,147, 15,148, 15,149, 15,150, 15,151, 15,152, 15,153, 15,154, 15,155, 15,156, 15,157, 15,158, 15,159, 15,160, 15,161, 15,162, 15,163, 15,164, 15,165, 15,166, 15,167, 15,168, 15,169, 15,170, 15,171, 15,172, 15,173, 15,174, 15,175, 15,176, 15,177, 15,178, 15,179, 15,180, 15,181, 15,182, 15,183, 15,184, 15,185, 15,186, 15,187, 15,188, 15,189, 15,190, 15,191, 15,192, 15,193, 15,194, 15,195, 15,196, 15,197, 15,198, 15,199, 15,200, 15,201, 15,202, 15,203, 15,204, 15,205, 15,206, 15,207, 15,208, 15,209, 15,210, 15,211, 15,212, 15,213, 15,214, 15,215, 15,216, 15,217, 15,218, 15,219, 15,220, 15,221, 15,222, 15,223, 15,224, 15,225, 15,226, 15,227, 15,228, 15,229, 15,230, 15,231, 15,232, 15,233, 15,234, 15,235, 15,236, 15,237, 15,238, 15,239, 15,240, 15,241, 15,242, 15,243, 15,244, 15,245, 15,246, 15,247, 15,248, 15,249, 15,250, 15,251, 15,252, 15,253, 15,254, 15,255, 15,256, 15,257, 15,258, 15,259, 15,260, 15,261, 15,262, 15,263, 15,264, 15,265, 15,266, 15,267, 15,268, 15,269, 15,270, 15,271, 15,272, 15,273, 15,274, 15,275, 15,276, 15,277, 15,278, 15,279, 15,280, 15,281, 15,282, 15,283, 15,284, 15,285, 15,286, 15,287, 15,288, 15,289, 15,290, 15,291, 15,292, 15,293, 15,294, 15,295, 15,296, 15,297, 15,298, 15,299, 15,300, 15,301, 15,302, 15,303, 15,304, 15,305, 15,306, 15,307, 15,308, 15,309, 15,310, 15,311, 15,312, 15,313, 15,314, 15,315, 15,316, 15,317, 15,318, 15,319, 15,320, 15,321, 15,322, 15,323, 15,324, 15,325, 15,326, 15,327, 15,328, 15,329, 15,330, 15,331, 15,332, 15,333, 15,334, 15,335, 15,336, 15,337, 15,338, 15,339, 15,340, 15,341, 15,342, 15,343, 15,344, 15,345, 15,346, 15,347, 15,348, 15,349, 15,350, 15,351, 15,352, 15,353, 15,354, 15,355, 15,356, 15,357, 15,358, 15,359, 15,360, 15,361, 15,362, 15,363, 15,364, 15,365, 15,366, 15,367, 15,368, 15,369, 15,370, 15,371, 15,372, 15,373, 15,374, 15,375, 15,376, 15,377, 15,378, 15,379, 15,380, 15,381, 15,382, 15,383, 15,384, 15,385, 15,386, 15,387, 15,388, 15,389, 15,390, 15,391, 15,392, 15,393, 15,394, 15,395, 15,396, 15,397, 15,398, 15,399, 15,400, 15,401, 15,402, 15,403, 15,404, 15,405, 15,406, 15,407, 15,408, 15,409, 15,410, 15,411, 15,412, 15,413, 15,414, 15,415, 15,416, 15,417, 15,418, 15,419, 15,420, 15,421, 15,422, 15,423, 15,424, 15,425, 15,426, 15,427, 15,428, 15,429, 15,430, 15,431, 15,432, 15,433, 15,434, 15,435, 15,436, 15,437, 15,438, 15,439, 15,440, 15,441, 15,442, 15,443, 15,444, 15,445, 15,446, 15,447, 15,448, 15,449, 15,450, 15,451, 15,452, 15,453, 15,454, 15,455, 15,456, 15,457, 15,458, 15,459, 15,460, 15,461, 15,462, 15,463, 15,464, 15,465, 15,466, 15,467, 15,468, 15,469, 15,470, 15,471, 15,472, 15,473, 15,474, 15,475, 15,476, 15,477, 15,478, 15,479, 15,480, 15,481, 15,482, 15,483, 15,484, 15,485, 15,486, 15,487, 15,488, 15,489, 15,490, 15,491, 15,492, 15,493, 15,494, 15,495, 15,496, 15,497, 15,498, 15,499, 15,500, 15,501, 15,502, 15,503, 15,504, 15,505, 15,506, 15,507, 15,508, 15,509, 15,510, 15,511, 15,512, 15,513, 15,514, 15,515, 15,516, 15,517, 15,518, 15,519, 15,520, 15,521, 15,522, 15,523, 15,524, 15,525, 15,526, 15,527, 15,528, 15,529, 15,530, 15,531, 15,532, 15,533, 15,534, 15,535, 15,536, 15,537, 15,538, 15,539, 15,540, 15,541, 15,542, 15,543, 15,544, 15,545, 15,546, 15,547, 15,548, 15,549, 15,550, 15,551, 15,552, 15,553, 15,554, 15,555, 15,556, 15,557, 15,558, 15,559, 15,560, 15,561, 15,562, 15,563, 15,564, 15,565, 15,566, 15,567, 15,568, 15,569, 15,570, 15,571, 15,572, 15,573, 15,574, 15,575, 15,576, 15,577, 15,578, 15,579, 15,580, 15,581, 15,582, 15,583, 15,584, 15,585, 15,586, 15,587, 15,588, 15,589, 15,590, 15,591, 15,592, 15,593, 15,594, 15,595, 15,596, 15,597, 15,598, 15,599, 15,600, 15,601, 15,602, 15,603, 15,604, 15,605, 15,606, 15,607, 15,608, 15,609, 15,610, 15,611, 15,612, 15,613, 15,614, 15,615, 15,616, 15,617, 15,618, 15,619, 15,620, 15,621, 15,622, 15,623, 15,624, 15,625, 15,626, 15,627, 15,628, 15,629, 15,630, 15,631, 15,632, 15,633, 15,634, 15,635, 15,636, 15,637, 15,638, 15,639, 15,640, 15,641, 15,642, 15,643, 15,644, 15,645, 15,646, 15,647, 15,648, 15,649, 15,650, 15,651, 15,652, 15,653, 15,654, 15,655, 15,656, 15,657, 15,658, 15,659, 15,660, 15,661, 15,662, 15,663, 15,664, 15,665, 15,666, 15,667, 15,668, 15,669, 15,670, 15,671, 15,672, 15,673, 15,674, 15,675, 15,676, 15,677, 15,678, 15,679, 15,680, 15,681, 15,682, 15,683, 15,684, 15,685, 15,686, 15,687, 15,688, 15,689, 15,690, 15,691, 15,692, 15,693, 15,694, 15,695, 15,696, 15,697, 15,698, 15,699, 15,700, 15,701, 15,702, 15,703, 15,704, 15,705, 15,706, 15,707, 15,708, 15,709, 15,710, 15,711, 15,712, 15,713, 15,714, 15,715, 15,716, 15,717, 15,718, 15,719, 15,720, 15,721, 15,722, 15,723, 15,724, 15,725, 15,726, 15,727, 15,728, 15,729, 15,730, 15,731, 15,732, 15,733, 15,734, 15,735, 15,736, 15,737, 15,738, 15,739, 15,740, 15,741, 15,742, 15,743, 15,744, 15,745, 15,746, 15,747, 15,748, 15,749, 15,750, 15,751, 15,752, 15,753, 15,754, 15,755, 15,756, 15,757, 15,758, 15,759, 15,750, 15,751, 15,752, 15,753, 15,754, 15,755, 15,756, 15,757, 15,758, 15,759, 15,760, 15,761, 15,762, 15,763, 15,764, 15,765, 15,766, 15,767, 15,768, 15,769, 15,770, 15,771, 15,772, 15,773, 15,774, 15,775, 15,776, 15,777, 15,778, 15,779, 15,780, 15,781, 15,782, 15,783, 15,784, 15,785, 15,786, 15,787, 15,788, 15,789, 15,790, 15,791, 15,792, 15,793, 15,794, 15,795, 15,796, 15,797, 15,798, 15,799, 15,800, 15,801, 15,802, 15,803, 15,804, 15,805, 15,806, 15,807, 15,808, 15,809, 15,810, 15,811, 15,812, 15,813, 15,814, 15,815, 15,816, 15,817, 15,818, 15,819, 15,820, 15,821, 15,822, 15,823, 15,824, 15,825, 15,826, 15,827, 15,828, 15,829, 15,830, 15,831, 15,832, 15,833, 15,834, 15,835, 15,836, 15,837, 15,838,

# Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 400, Freitag, 8. August 1902. (Abend-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

Leipzig, 8. August. Der Rath riefte an Se. Majestät den König folgendes Glückwunschkogramm: „Se. Majestät König Georg von Sachsen zu Dresden. Zu Ew. Königlichen Majestät heutigem Geburtstage bringt mit im treuer Gedünung die ehrbietigsten Glückwünsche dar. Wäge das neue Lebensjahr für Ew. Majestät reich an Glück und Segen sein! Der Rath der Stadt Leipzig. Dr. Tröndlin.“

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Dem Vorstande der Deutschen Stiftung zur Ausbildung junger Kaufleute ist von dem Präsidenten des Königlichen Hauses die eindrucksvolle Wissung zugegangen, daß König Georg an Stelle seines Bruders, des hochseligen Königs Albert, das Prorectorat über diese Stiftung, die 1898 von dem Deutschen Verband für das taufmännische Unternehmenswesen begründet wurde und deren Verwaltung zur Zeit rund 50 000 A. von der Handelskammer Leipzig verwaltet wird, dem Gesuch des Vorstandes entsprechend, übernommen hat.

In der Stecknauer Postage ist gegenwärtig ein von unserem heimischen wohlbelauerten und geschätzten Vorsteher Herrn Gustav Viegleiter ausgeschafftes Goldbild des Königs Georg zur Ausstellung gelangt, ein Porträt, das in Bezug auf Treue der Wiederkehr und künstlerische Technik ein höchst anerkennenswertes Werk familiärer Schaffens bedeutet.

Leipzig, 8. August. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des Landgerichtsdirektors Dr. Kalschmidt in Leipzig zum Mitglied der Leipziger Disziplinarkammer.

Leipzig, 8. August. Das viel besprochene „Schlösschen“ Wetter dieses Sommers hat noch eine sehr gute Seite gehabt. Diese besteht in der überaus vermittelnden Kindererlichkeit. Im Monat Juli 1902 waren in Leipzig an den beiden, den anderen gefährdeten Krankheiten, dem Durchfall und dem Fieberanfall, nur 27 und 70 Kinder unter einem Jahre alt, während im Durchschnitt der Jahre 1881 bis 1901 an diesen Krankheiten 186 und 164 Kinder starben, in dem letzten Juli des Jahres 1895 sogar 228 und 227 Kinder. Man kann also sagen, daß das „schlösschen“ Wetter dieses einen Monaten allein in unserer Stadt Leipzig mindestens 120 und 88, also zusammen 207 kleinen Kindern das Leben gerettet hat.

Leipzig, 7. August. Im Zoologischen Garten befindet jetzt zwei neue Anläufe der großen Schwimmwaggonkollektiv den Blick der Besucher, der eine ist ein in Himalayaheimlicher Bauweise hergestellter, der andere ein aus China eingeführter Brillen-Albis. Nur selten kommt der letztere in Zoologischen Gärten vor. Im hiesigen Garten erscheint er überhaupt zum ersten Male. Da seiner Gestalt ähnelt der Brillen-Albis sehr dem heutigen Albis, mit dem er auch den gebogenen, walzenförmigen Schnabel gemein hat. Ein merkwürdiges farbiges Contrast bildet bei ihm das grau-schwarze Gefieder an der rostroth angelagten Brust und dem gleichartig gefärbten Hals und Oberkopf. Am Hinterkopf, der mit habschärfen Schnäbeln, und sonst die mittlere Abteilung der Vögeln bewohnt, tritt und ein schwächer, schwanzzeichnender Vogel einzogen. Er erinnert etwas an den Blühdorf, nur daß er größer und farbenprächtiger als dieser ist. Sein olivebraunes Gefieder wird am Hals von einem rothbraunen Band begrenzt, von da ab beginnt ein blendendes Weiß, in welcher Farbe auch die große Federhaube auf dem Kopfe gehalten ist. Wie ein Zauber der Natur erschafft der schwarze Strich, der vor der Menge des schimmernden Schnabels in einer Linie durch das Auge läuft.

Wer die Verpflichtung in sich fühlt, besondere Augenfälle in der Nacht der Zeiten nicht zu verschließen, auch wenn sie in einer nachtblühenden Zeit fallen, wird in der bewohnten Stadt zum Sonnabend, den 9. August, um 1 Uhr 1 Minute und 1 Sekunde früh wach sein und sich mit dem Bewußtsein erfüllen müssen: In diesem Augenblide erlebt die zweite Sekunde des zweiten Minuten des zweiten Stunden des zweiten Tages des zweiten Wochen des zweiten Monats des zweiten Halbjahrs des zweiten Jahres des zweimal zehnten Jahrhunderts. Hat er sich die Bedeutung dieses „Erlebnisses“ klar gemacht, was am besten vorher geübt, dann kann er stolz rubra solata, denn sein ömliches Datum wird ihm in diesem Leben mehr in seiner Nachfrage sitzen. Ein davorüber Gedachten möge er aber demjenigen welchen, der diesen schönen Moment herausgezogen hat.

Der Werkmeister Friedrich Hermann Breitling in Leipzig begeht morgen sein 25-jähriges Dienstjubiläum bei der Amtsverwaltung. Kaiser, Kunstsammler und Freunde feiern Beleuchtungsgegenstände in Leipzig. Alexanderstraße 57.

Leipzig, 8. August. Da dem am 9. December v. J. an der Zwickauer Vorstadt der kleinen Niedergörsdorf verbliebenen Auswanderer, den bekanntlich der Schlosser Arntz Buhrert aus Magdeburg eingetragen hat, ist nach festgestellt worden, daß ein Schiffbauer Joseph Strope, geboren am 22. Mai 1884 in Waldshut bei Aussig in Böhmen, an der That beteiligt gewesen ist. Die beiden haben zusammen in der Nacht vom 8. zum 9. December in der Berge zur Helmstatt in Weißensee übernachtet, und dann nach Leipzig gewandert und haben hier das Verbrechen verübt. Sobald sind sie unverzüglich nach Halle abgereist, haben sich dabeiß die Beamte getheilt und dann sich getrennt. Strope, gegen den bereits Strafbuch erlassen, ist mittlerweile, trotzdem, daß dunkelbraunes Haar, dunkelblaue Augen und längliche, gefundene Gesicht. Einige Mitteilungen über den gegenwärtigen Aufenthaltsort des Strope würden den Behörden erwünscht sein.

Leipzig, 8. August. (Arbeiterbewegung) Das Centralcomittee der Gewerkschaft der Buchdrucker (Arbeitsmenschheitsfestegegnere) hat vor einiger Zeit in einem Schreiben an den Vorstand des Verbands der Buchdrucker Deutschlands um Wiederaufnahme der Gewerkschaft in den Verband nachgefragt. Jetzt hat der Verbandsvorstand zwecks Verbesserführung einer Besänftigung zwischen dem Verband und der Gewerkschaft zunächst eine unverbindliche Ausprache in einem möglichst begrenzten Kreise in Vorstand gebracht. Das Centralcomittee hat sich mit diesem Vorholung einverstanden erklärt. Die Gewerkschaft zählt gegenwärtig 188 Mitglieder. Der Betriebsvorstand der Gewerkschaft Beitrag nach der Abrechnung vom zweiten Quartal 1902 insgesamt 14 000 A.

Leipzig, 8. August. Von unbekannter Bubenhand wurden in der vergangenen Nacht zwei große Bilder von Glad im Werthe von 200 A. die in dem Grundstück Karlsruhestrasse Nr. 1 angebracht waren, mutwillig zertrümmert. — Bei dem gestern Nachmittag hier aufgetretenen Gewitter schlug der Blitz in der Rosdorfer Straße in eine Telefonleitung, wodurch verschiedene Schaden angerichtet wurde. — Auf der Strecke der Dresdner Bahn wurde neuerlich in der Nähe der Tongauer Straße ein hölzerner Schäferhund von einem Eisenbahnzug überfahren und auf der Stelle erstickt. — In einer Werkstatt in der Georgstraße war heute früh auf noch unermittelbare Weise einer ausbrach. Der Brand wurde durch Haushaltswohner entdeckt.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Dem Vorstande der Deutschen Stiftung zur Ausbildung junger Kaufleute ist von dem Präsidenten des Königlichen Hauses die eindrucksvolle Wissung zugegangen, daß König Georg an Stelle seines Bruders, des hochseligen Königs Albert, das Prorectorat über diese Stiftung, die 1898 von dem Deutschen Verband für das taufmännische Unternehmenswesen begründet wurde und deren Verwaltung zur Zeit rund 50 000 A. von der Handelskammer Leipzig verwaltet wird, dem Gesuch des Vorstandes entsprechend, übernommen hat.

Leipzig, 8. August. Unter erstaunlichen Umständen wurde am gestrigen Abend ein schwerer Brand in der Wohnung eines Mannes auf dem Platz vor dem Schloss Albrechtsburg ausgebrochen. Der Brand wurde durch Haushaltswohner entdeckt.

Leipzig, 8. August. Dem Vorstande der Deutschen Stiftung zur Ausbildung junger Kaufleute ist von dem Präsidenten des Königlichen Hauses die eindrucksvolle Wissung zugegangen, daß König Georg an Stelle seines Bruders, des hochseligen Königs Albert, das Prorectorat über diese Stiftung, die 1898 von dem Deutschen Verband für das taufmännische Unternehmenswesen begründet wurde und deren Verwaltung zur Zeit rund 50 000 A. von der Handelskammer Leipzig verwaltet wird, dem Gesuch des Vorstandes entsprechend, übernommen hat.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Abstand genommen werden. In einer Ansprache dankte Herr Auswärtigkeitssekretär Siegel zunächst in diesem verhinderten Vorzen des hochseligen Königs Albrecht, der in den Herzen auch seiner Freunde unvergänglich fortleben werde. Dann erneuerte der Redner des Gesellschaftsunterhaltes treuer Gedünung für König Georg, dem der Redner als Begeisterter von der Versammlung aufgenommenes Hoch wünschte. Die Teilnehmer blieben dann noch für längere Zeit zwanglos vereint.

Leipzig, 8. August. Gestern Abend vereinigten sich in Schloss Albrechtsburg die Freunde, Institute u. s. w. wirkende sächsische Staatsbeamte, um des Geburtstages des Königs zu gedenken; von einer größeren Feier war dem ausdrücklichen Wunsche Sr. Majestäts entsprechen, in diesem Jahre Ab





